



LANDKREIS ROSTOCK

Krätze in Kindergärten und Schulen - Merkblatt für Eltern

Was ist Krätze (Skabies)?

- Es handelt sich um eine **durch Krätzmilben** hervorgerufene Infektionskrankheit, die ausschließlich die Haut betrifft.
- „**Krätze gibt es noch!**“ Sie kommt immer wieder – gerade in Gemeinschaftseinrichtungen – vor und steht nicht in direktem Zusammenhang mit den hygienischen Verhältnissen.
- Krätze kann gut behandelt werden. Durch die lange Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch einer Krankheit) bleibt eine Verbreitung zuerst oft unbemerkt. Es dauert circa 4 Wochen bis sich die Milben so weit vermehrt haben, dass eindeutige Symptome auffallen (siehe unten). Während dieser langen Inkubationszeit können Mitmenschen unbeabsichtigt angesteckt werden.
- Dieses Merkblatt dient zu Ihrer Information, damit Sie bei Krätze schnell und richtig handeln können.

Wie wird Krätze übertragen?

- Die Übertragung der Krätzmilbe erfolgt fast immer durch **engen Körperkontakt** von Mensch zu Mensch. Selten erfolgt eine Übertragung durch Bettwäsche, Kleidung, Plüschtiere oder Polstermöbel.
- Die Krätzmilben benötigen – im Gegensatz zur Hausstaubmilbe – immer einen **menschlichen Wirt**, nur so können sie überleben und sich vermehren. Außerhalb der Haut leben die Milben nur wenige Tage.
- Gelangen die Krätzmilben auf die Haut, graben sie sich in die oberste Hautschicht ein und legen dort ihre Eier ab.
- Bei Erstinfektion erscheinen die ersten Symptome nach 2 – 5 Wochen.

Wie erkenne ich eine Krätze-Infektion?

- **Symptome** sind Brennen und Jucken der Haut (insbesondere nachts), Kratzspuren, Knötchen und Pusteln. Selten sind Milbengänge sichtbar.
- **Häufig befallene Stellen sind:** Fingerzwischenräume, Handgelenke, Ellenbogen, die Brust, die Achseln und alle Hautstellen im Bereich der Unterwäsche. Der Rücken ist selten befallen, Kopf und Nacken bei Erwachsenen meist ausgespart.

Hinweise für Kontaktpersonen:

- Hat oder hatte Ihr Kind Kontakt zu einem erkrankten Kind und oben beschriebene Symptome, gehen Sie bitte zur weiteren Abklärung zu ihrem Hautarzt oder erfahrenen Hausarzt und weisen Sie ihn darauf hin, dass Ihr Kind Kontakt zu einem Kind mit Krätze-Infektion hatte.



LANDKREIS ROSTOCK

- Hatte Ihr Kind oder Sie selbst einen engen körperlichen Kontakt zu einer Person mit Krätze-Infektion, sollte nach Rücksprache mit einem Dermatologen (Hautarzt) oder dem Haus- bzw. Kinderarzt auch eine prophylaktische Behandlung erfolgen. Die Behandlung einer Krätze-Infektion erfolgt durch Auftragen von Medikamenten auf die Haut. Die Medikamente sind rezeptpflichtig. Die prophylaktische Behandlung dient ausschließlich der Abtötung eventuell bereits vorhandener Milben. Sie stellt keinen Schutz vor neuen Infektionen dar.
- Die wichtigste Schutzmaßnahme vor weiteren Infektionen in Gemeinschaftseinrichtungen stellt das Vermeiden von körperlichen Kontakten (Händeschütteln, Umarmen, Sport mit Körperkontakt, etc.) dar.

Verhalten bei Krätze-Infektionen:

- Ist Ihr Kind infiziert, darf der Kindergarten/die Schule erst wieder besucht werden, wenn nach ärztlichem Urteil keine Ansteckungsgefahr mehr von dem Kind ausgeht. Hierzu muss der Arzt das Kind nach einer entsprechenden Behandlung nochmals begutachten und **ein schriftliches ärztliches Attest** darüber ausstellen, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht (d. h. dass keine lebenden Milben mehr vorhanden sind). **Die Erziehungsberechtigten bzw. erwachsene Schüler sind verpflichtet der Gemeinschaftseinrichtung (Kindergarten/Schule) über die Krätze-Infektion zu informieren.**
- Durch die Medikamente werden die Milben abgetötet. Dieses bedeutet aber keineswegs, dass auch die Hautveränderungen sofort abheilen, sondern die Abheilung der Hautveränderungen kann Tage bis einige Wochen dauern, ohne dass eine Ansteckungsgefahr für die Umgebung besteht.

Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen:

- Da die Krätzmilben einen menschlichen Wirt zur Vermehrung benötigen, sind keine Desinfektionsmaßnahmen in der Gemeinschaftseinrichtung erforderlich. Empfohlen wird lediglich das gründliche Absaugen der Polstermöbel, Matratzen und Teppiche. Plüschtiere, die nicht bei 60°C gewaschen werden können, sollten für 72 Stunden bei 21°C bzw. 48 Stunden bei 25°C Zimmertemperatur in geschlossenen Plastiksäcken aufbewahrt werden oder 2 Stunden bei -25°C eingefroren werden, da hierdurch die Krätzmilben zuverlässig abgetötet werden.
- Krätzmilben sterben bei einer Temperatur von 50°C innerhalb von Minuten ab, so dass Bettwäsche und Handtücher bei 60°C gewaschen werden sollten.

**Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Ihrem Gesundheitsamt oder Online unter:
www.rki.de & www.bzga.de**